

Violet is violent

Eine Watchmen Lovestory

Von Edelzicke

Kapitel 1: Rorschachs Tagebuch, 6.11.1982....

Rorschachs Tagebuch, 6.11. 1982

Wie immer wanderte ich des Nachts durch die von Pennern und Huren verbreiteten Vierteln.

Auf der Suche nach neuen Mord- und Entführungsfällen streifte mir der kühle Wind an meinem langem Mantel entlang und blies Papiere, sowie Mühl, auf die feuchte Straße umher. Der stinkige Geruch von Urin kam mir in die Nase und ich verzog kurz angewidert mein Gesicht. "Kaum zu glauben wie tief man doch sinken kann", dachte ich mir während ich zum Bordel der gegenüberliegenden Straßenseite schaute. Bordel? Nein, so konnte man das nicht mehr nennen. Es war nur noch ein heruntergekommener, abscheulich nach ein Euro Parfüm riechender Puff.

Eine hässliche, einsturzgefährdete, alte Bruchbude mit den billigsten, nutigsten Schlampen der ganzen Stadt. Mit Sicherheit hatte jede dieser Huren AIDs. Aber dies wunderte mich auch nicht, da viele Arbeitslose und vor allen Dingen Penner mit ihnen fickten. Plötzlich sah mich eine dieser aufgetakelten Weiber an und grinste pervers. Erneut verzog ich mein Gesicht. Zu meinem Pech trat sie über den bröckelnden Bürgersteig und kam geradewegs auf mich zu. Eine Blondine. "Na, Süßer. Was kann ich für dich tun? Soll ich dir einen runter holen oder einen blasen?", sprach sie und trat einen Schritt vor um mir an mein Glied zu fassen. Doch ich fing ihre Hand ab. " Oh, wie ich sehe bist du einer von den stureren Typen", lächelte sie selbstbewusst "Na gut, mal sehen wie du das hier findest." Mit einem mal band sie ihren schmutzigen Bademantel auf und ich sah ihren nackten Körper. Desinteressiert starrte ich sie an und wand mich letztendlich um. Nach dem ich ein paar Schritte gegangen war hörte ich sie mehr als gekränkt rufen: " DU BLÖDER PENNER!!! Du kannst mich dir wahrscheinlich nicht ma leisten! Und ich denke du wärst es auch nicht werd gewesen wenn du genug Geld gehabt hättest." Innerlich rollte ich mich vor Lachen. Ich würde garnicht soweit sinken. Dies war schließlich mein Versprechen an mein Selbst. Ich hatte schon reichlich Erfahrung in Sachen Frauen gesammelt obwohl ich erst zwei bis dreimal in meinem ganzen Leben Sex gehabt hatte. Und diese Frauen waren damals kluge Mitschülerinnen meiner Klasse. Noch nie hatte ich mich mit einer Hure verknückt. Und dies wollte ich auch nie. Ich wollte schon immer eine Frau haben die nicht nur hübsch war, sondern auch sehr klug war und mich und meine Taten immer verstehen würde. Sie sollte über meine größte Macke und gleichzeitig auch größtes Problem hinwegsehen können: meine Brutalität. Ich war zwar nicht so aggressiv und

brutal wie der Comedian, aber erledige meine Feinde und Gegner genauso brutal. Nach dem ich noch eine Weile nach neun Mordfällen recherchiert hatte, beschloss ich noch mal Dan einen Besuch abzustatten. Schließlich war er ein alter Freund und Kollege.